

Brand von Carport und Schuppen

Wedemark, Region Hannover ((Nds). Die Ortsfeuerwehr Bissendorf der Freiwilligen Feuerwehr Wedemark wurde um 03:55 h zu einem Brandereignis „B2 Gebäudebrand“ alarmiert.

Zu diesem Stichwort wurden gleichzeitig auch Kräfte aus Mellendorf und Wennebostel alarmiert.

Am Einsatzort war der Vollbrand eines Carports, einiger kleiner Schuppen/Remisen und ein Übergreifen des Brandes auf das Wohnhaus festzustellen.

Durch die richtige Handlungsweise der Meldenden war das Gebäude frühzeitig geräumt worden, die vierköpfige Familie hatte das Gebäude verlassen und blieb unverletzt.

Unter der Einsatzleitung des Gemeindebrandmeisters wurden die Ortsfeuerwehren Brelingen und Resse nachalarmiert.

Durch einen massiven Außenangriff zum Schutz des Wohnhauses konnte die weitere Brandausbreitung auf das Wohngebäude eingeschränkt werden. Der Brand wurde unter Einsatz von Atemschutztrupps im Innenangriff und einem Strahlrohr aus dem Drehleiterkorb, sowie weiteren C-Strahlrohren im Außenangriff gelöscht. Die Carport- und Nebengebäude sowie ein eingestelltes Fahrzeug brannten aus.

Die Kontrolle einiger Brandnester im Wohnhaus mit Wärmebildkamera und das Ablöschen unter Verwendung des **Sondereinsatzgerätes Fognail®** erfolgten bis 07:00 h.

Der Haupteinsatz der Feuerwehrkräfte endete um 07:45 h.

Die Brandstellenkontrolle durch die Ortsfeuerwehr Bissendorf wurde vom Einsatzleiter festgelegt. Die mitalarmierten Kräfte des Rettungsdienstes und eines Notarztes blieben in Bereitstellung.

Text: Michael Hahn

THEMENINFO



Der Fognail® bekämpft mit kleinsten Tropfen reinsten Wassers Brände. Das Wasser wird durch spezielle, patentierte Düsen vernebelt.

Durch den feinen Nebel treten unmittelbare Löscheffekte ein (Kühleffekt, Sauerstoffverdrängung). Mit dieser unkonventionellen Löschtechnik und der dazu anzuwendenden Taktik ist es möglich, sehr schnell und sicher eine noch unübersichtliche Lage zu stabilisieren um Zeit für weitere Handlungen zu gewinnen.

Mit einem Stahlstab werden Türen usw. durchstossen, um dann über eine Düse an der Spitze des hohlen Stahlstabes einen Wasserstrahl in die Räumlichkeit abzugeben.

Durch das Vernebeln des Löschwassers bilden sich im Sprühkegel viele sehr kleine, fein verteilte Tropfen. Dadurch entsteht eine große Oberfläche: Aus einem Liter Wasser bildet sich somit eine Oberfläche von bis zu 100 m². Diese große Oberfläche kann in kürzester Zeit sehr viel Wärme aus dem Brandbereich aufnehmen.

Durch diesen enormen Kühleffekt wird nicht nur dem Brandprozess sehr viel Energie entzogen, sondern auch gleichzeitig eine Abkühlung von angrenzenden Oberflächen erreicht. Durch die Abkühlung wird die Bildung von thermischen Pyrolysegasen reduziert bzw. unterbunden.

Zusätzlich schirmen die fein verteilten Tropfen gegen die Wärmestrahlung ab, Sachgüter und sich im Nahbereich aufhaltende Personen sind so vor der Hitze einwirkung geschützt. Mit sogenannten „Riegelstellungen“ in Strömungskanälen, wie Zu- und Abluftschächten, Rohrleitungen, Förderanlagen und Silos können thermische Barrieren geschaffen werden, die eine Brandausbreitung effektiv verhindern.

Quelle: SFGN - Spezialfeuerlöschgeräte Nord - Fognail - GmbH